



Beratungsvorlage

Vorlage Nr.:

054/2015

Az.

Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage auf dem Bahnhofsvorplatz

a.) Vorstellung der Planung einschl. der Kosten

b.) Festlegung des Ausbaustandards einschl. der Materialien für die Außenfassade

c.) Durchführung und Ausschreibung der Maßnahme

Amt:	Hauptamt	Datum: 17.03.2015
Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	
Gemeinderat	23.03.2015	öffentlich

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Auf der Grundlage der bisherigen Beratung im Gemeinderat wird der Ausbaustandard der Toilettenanlage sowie die Materialien für die Außenfassade festgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat den Neubau der öffentlichen WC-Anlage durchzuführen und die Baumaßnahme auszuschreiben.

Begründung:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:

- ☒ Ja ☐ Nein
☒ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung
☐ Folgekosten

Finanzposition: 2.7650.940 000-765

Kosten:

Höhe:

Erläuterung:

Im Haushaltsplan 2015 stehen für die Toilettenanlage 50.000,00 EUR bereit. Als Haushaltsrest 2014 stehen, falls dies beschlossen wird, weitere 80.000 EUR, also insgesamt 130.000 € zur Verfügung. Somit wäre die Finanzierung der WC Anlage gesichert.

Sachverhalt:

Wegen des Sachverhalts wird auf die bisherigen Beratungen im Gemeinderat verwiesen. Am 09. September 2014 wurde die öffentliche WC-Anlage baurechtlich genehmigt. Architekt Epp hat für die Gestaltung der Außenfassade drei verschiedene Ausführungsvarianten mit Kosten vorgestellt. Diese werden in der Gemeinderatsitzung von Architekt Epp näher erläutert. Das Gebäude soll das Erscheinungsbild eines Zugwaggons mit Tonnendach erhalten.

Variante 1:

Ausführung in Holz

brutto rd. 69.000,00 EUR

Variante 2:

Ausführung in Fundermax (Kunststoff beschichtet)

brutto rd. 75.000,00 EUR

Variante 3:

Ausführung in Cortenstahl

brutto rd. 85.500,00 EUR

Auf dem Cortenstahl bildet sich auf der Oberfläche durch die Verwitterung eine Rostschicht. Diese bildet eine feste Sperrschicht aus festharten Sulfaten oder Phosphaten, welche das Bauteil vor weiterer Korrosion schützt. Diese Variante stellt sich als die für die Langlebigkeit beste Variante dar, ist allerdings auch rd. 15.000,00 EUR teurer als die Holzverkleidung.

Die Bauausführung ist wie folgt geplant:

Fußboden: Rohfußboden aus Beton gedämmt von unten und Fliesenbelag mit Gefälle zum Bodenablauf.

Wände: die Wände werden in Massivbauweise ausgeführt und bis ca. 1,50 m Höhe gefliest.

Decke: die Decke erfolgt in sichtbarer massiver Holzbauweise

Dachkonstruktion: Tonnendach mit Metallverkleidung analog eines Waggons

Fenster und Türen: in Metallkonstruktion.

Sanitärinstallation: Urinale, Wandhänge-WCs und Waschbecken in Keramikausstattung

Heizung: elektrische Fußbodenheizung unter dem Fliesenbelag als Frostwächter

Beleuchtung: erfolgt über Bewegungsmelder

Türöffnung: Damen- und Herren-WCs sollen mit einem Münzgeber ausgestattet werden. Das Behinderten-WC wird mit einem europaweiten Behindertenzylinder ausgestattet.

Die Verwaltung empfiehlt auf der Grundlage der heutigen Beratung die öffentliche WC-Anlage zu bauen und die Maßnahme auszuschreiben.

Mit der Ausschreibung und Bauabwicklung ist das Architekturbüro Epp beauftragt.

Anlage:

Planunterlagen WC-Anlage